

Rødspætte Scholle	Ålkvabbe Aalmutter	Ulke Seeskorpion	Buskhoved Buschträger	Strandkrabbe Strandkrabbe	Tangnål Seenadel	Sortkutling Schwarzgrundel
Torsk Dorsch	Stenbider Seehase	Tangspræl Butterfisch	Konksnegl Wellhornschecke	Savgylte Schwarzzügiger Lippfisch	Almindelig Søstjerne Gemeiner Seestern	Sønellike Seenelke
Stankelbenskrabbe Gespensterkrabbe	Havkarusse Klippenbarsch	Nøgensnegl Facelina	Eremitkrebs Einsiedlerkrebs	Rød brandmand Gelbe Nesselqualle	Vandmand Ohrenqualle	Amerikansk ribbegople Meerwalnuss
						Tangborre Kleiner Strandigel
						Alm. Slangestjerne Heller Schlangensterne
						Sø-georgine Dickhörnige Seerose
						Søanemone Seeanemone



DER "KLEINE BELT" – EIN EINZIGARTIGES NATURERLEBNIS

Entlang der Küstenlinie des kleinen Belts gibt es grüne Buchenwälder und Steilküste. Diese Klippen setzen sich unter der Meeresoberfläche fort und bieten gemeinsam mit dem Wald ideale Lebensbedingungen für eine vielfältige Tier- und Pflanzenwelt mit unzähligen Natur- und Meerererlebnissen.

Der Kleine Belt ist schmal und auch sehr tief. Er erstreckt sich S-förmig zwischen Middelfart und Fredericia. Der gewundene Verlauf ist durch einen Gletscher während der letzten Eiszeit entstanden. Die engste Stelle bei Middelfart ist nur 1 km breit. Eine der größten Meerestiefen in Dänemark befindet sich im Kleinen Belt mit 86 m von der Wasseroberfläche bis zum Meeresgrund.

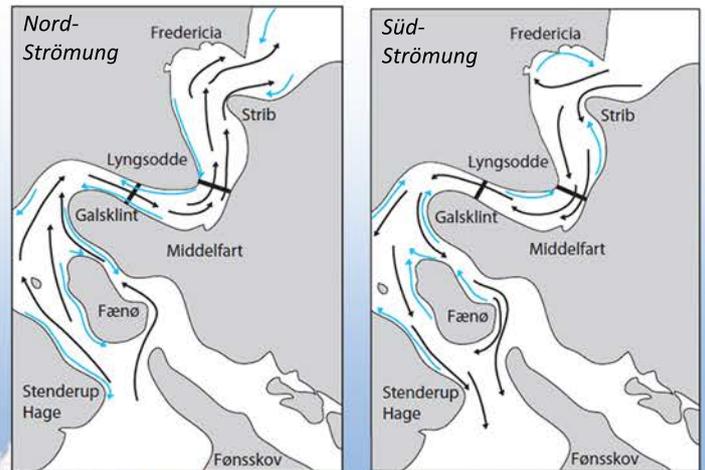
Von Norden nach Süden passiert man im Kleinen Belt den „Trichter“ – eine Ortsbezeichnung für den Eingang zum Belt zwischen Strib, Skanseodde und den Hafen von Fredericia. Im Gegenzug dazu findet sich die „Erweiterung“ südlich von Stenderup Hage und Fønsskov. Dieses ist die Bezeichnung dafür, dass man aus der Meerenge heraus ist.

STRÖMUNG IM KLEINEN BELT

Der kräftige Wasseraustausch zwischen Nordsee und Ostsee verursacht eine starke Strömung. In der Verengung trifft das Brackwasser der Ostsee auf das Salzwasser aus dem Kattegat, so dass es eine besondere Strömungssituation im Kleinen Belt gibt. Genau dieser Sü- und Salzwasser-austausch bewirkt ein einzigartiges Leben im Belt.

Wenn man von Land aus auf den Kleinen Belt hinaus schaut kann man deutlich sehen, wie die Strömung das Wasser in alle Richtung herumwirbelt. Dieses ist ein Beweis dafür, welche Kräfte im Spiel sind, die gleichzeitig eine große Faszination auf den Betrachter ausüben.

„Nur ein Dummkopf fürchtet die Strömung im Kleinen Belt nicht“ heißt es im Volksmund, aber mit guter Planung wirst Du hier die besten und abwechslungsreichsten Naturtauchgänge in Dänemark erleben können. Mache Dich mit der Umgebung vertraut und informiere Dich über die Strömungsvorhersage im Kleinen Belt auf www.fcoo.dk. Wir wünschen schöne Tauchgänge!



RÄUBERGESCHICHTEN & "MARENS HUL"

Keine Stelle in den dänischen inneren Fahrwassern ist so tief wie bei Gl. Ålbo. Die tiefste Stelle heißt Mares Hul (Marens Loch) – 86 m tief und voll mit Räubergeschichten und Volkserzählungen.

„Die Geschichte handelt von der Fährfrau Maren, stark wie ein Bär und wie sie die Fährroute nach Fænø mit einem Ruderboot beherrschte. Eines Tages hatte sie den örtlichen Schlachter mit an Bord. Auf dem Rückweg von der Insel konnte der kräftige Fleischer seine Finger nicht bei sich lassen. Der Geschichte nach verschwand er auf Nimmer Wiedersehen in "Marens Hul".“

Wusstest Du schon...
dass Du, wenn Du im Kleinen Belt tauchst, auch in einem Naturpark tauchst?

naturpark LILLEBELT
– et hav af oplevelser

Der Naturpark Lillebælt ist Dänemarks größter Naturpark. Ein mariner Naturpark mit dem strömenden Belt als Kern umgeben von schönen küstennahen Landschaften. Hier gibt es einen der dichtesten Wal-Bestände weltweit – über 3000 vom die kleinen Schweinswale.

Gl. Ålbo
DIVE RESORT